

Eingewöhnungskonzept

In unserer Einrichtung arbeiten wir nach dem Berliner Modell, welches vom Institut „infans“ entwickelt wurde. Der Eingewöhnungsprozess unterteilt sich nach diesem Modell in eine Grund-, Stabilisierungs- und Schlussphase. Dabei ist die Länge der Eingewöhnungszeit abhängig von der Bindungsqualität des Kindes. Daher ist es notwendig, mit den Eltern individuell über den Verlauf des Eingewöhnungsprozesses zu entscheiden. Grundlegendes Ziel ist es, während der Anwesenheit der Bezugsperson eine tragfähige Beziehung zwischen der Bezugserzieherin und dem Kind aufzubauen.

Grundphase		
	Aufgabe der Eltern	Aufgabe der Erzieherin
1.–3. Tag	Gemeinsam mit Ihrem Kind kommen Sie zu uns in die Einrichtung. In der Garderobe ist für Ihr Kind bereits ein Fach namentlich vorbereitet, wo Sie sich und Ihr Kind erst einmal in Ruhe ausziehen und die Sachen in das Fach legen können. Im Anschluss gehen Sie zusammen in den Gruppenraum. Sie begrüßen die Erzieherin und bekommen einen Sitzplatz im Gruppenraum. Für Ihr Kind sind Sie der „sichere Hafen“. Nach und nach wird Ihr Kind die neue Umgebung erkunden. Gegenüber Ihrem Kind verhalten Sie sich eher passiv, jedoch erhält Ihr Kind Ihre volle Aufmerksamkeit bei Annäherungen oder durch Blickkontakt. Während dieser Zeit bleiben Sie bei Ihrem Kind (keine Trennungsversuche). In den ersten 3 Tagen	Die Erzieherin wird Sie gemeinsam mit Ihrem Kind im Gruppenraum begrüßen und Ihnen einen Sitzplatz anbieten. Nun versucht die Erzieherin vorsichtig und ohne zu drängen, über Spielangebote oder Beteiligung am Spiel, Kontakt zu Ihrem Kind aufzunehmen. Außerdem beobachtet sie sorgfältig die Interaktion zwischen Ihnen und Ihrem Kind.

	bleiben Sie gemeinsam mit Ihrem Kind ca. 30-60 Minuten bei uns.	
--	---	--

Stabilisierungsphase

	Aufgabe der Eltern	Aufgabe der Erzieherin
ca. 4.–10. Tag	<p>Frühstens ab dem 4. Tag findet eine erste, kurze Trennung zwischen Ihnen und Ihrem Kind statt. Zunächst kommen Sie jedoch in den Gruppenraum, begrüßen die Erzieherin und suchen sich einen Sitzplatz. Nun warten Sie ab, bis sich Ihr Kind einem bestimmten Spielmaterial zuwendet. Sie gehen zu Ihrem Kind hin und verabschieden sich kurz.</p> <p>Anschließend gehen Sie aus dem Gruppenraum, warten vor der Gruppenraumtür und sind in Rufbereitschaft. Wenn Ihr Kind weint und sich nicht von der Erzieherin beruhigen lässt, dann werden Sie wieder in den Gruppenraum hinein geholt. Sollte sich Ihr Kind weiterhin im Gruppenraum beschäftigen und nicht weinen, dann verbleiben Sie für die vereinbarte Zeitdauer, jedoch für max. 20 Minuten, in Rufbereitschaft. Ihre persönlichen Sachen</p>	<p>Die Erzieherin bietet dem Kind unterschiedliche Spielmaterialien an, jedoch kann das Kind selbst entscheiden, mit welchem es spielt. Im Beisein der Erzieherin werden pflegerischen Aktivitäten werden anfangs noch von der Bezugsperson übernommen. Zunehmend pflegt die Erzieherin das Kind im Beisein der Bezugsperson.</p> <p>Gemeinsam mit Ihnen als Bezugsperson wird der Zeitpunkt und die Zeitdauer des ersten Trennungsversuches besprochen. Wenn Sie aus dem Gruppenraum hinausgegangen sind, nimmt die Erzieherin weiterhin Kontakt zu Ihrem Kind auf und führt kleine Spielangebote durch. Sollte Ihr Kind weinen, versucht die Erzieherin Ihr Kind zu beruhigen. Sollte dies noch nicht gelingen oder die vereinbarte Zeitdauer der Trennung noch zu lang sein, werden Sie wieder hineingebeten. Die Erzieherin entscheidet je nach Reaktion und</p>

<p>können Sie im Gruppenraum lassen, da es Ihrem Kind demonstriert, dass Sie bald wiederkommen. Die weiteren Trennungsversuche werden täglich individuell mit der Erzieherin besprochen.</p>	<p>Verhalten des Kindes sowie in Absprache mit der Bezugsperson, inwieweit sie die Trennungsversuche und -dauer gestaltet.</p>
--	--

Schlussphase

	Aufgabe der Eltern	Aufgabe der Erzieherin
<p>ca. 11.–15. Tag</p>	<p>In dieser Phase bleibt Ihr Kind bereits für max. 3 Stunden allein im Kindergarten. Die Verabschiedung erfolgt nun an der Tür und Ihr Kind wird der Bezugserzieherin übergeben. Für Notfälle sind Sie stets telefonisch erreichbar. Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn Ihr Kind die Erzieherin als „sichere Basis“ akzeptiert hat und sich von Ihr trösten lässt.</p>	<p>Sowohl das Reichen der Mahlzeiten, sowie das Wickeln werden nun von der Erzieherin übernommen. In dieser Phase hat die Erzieherin eine sichere Bindung zu Ihrem Kind aufgebaut, sodass Sie in der Lage ist, Ihr Kind zu trösten.</p> <p>Das Kind wird in die Abläufe des Kindergartenalltags integriert und aktiv an Gruppenprozessen beteiligt.</p>

